

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

VERZEICHNIS DER ÜBERSICHTEN	VII
VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN	VII
VERZEICHNIS DER TABELLEN IM TEXT	IX
VERZEICHNIS DER TABELLEN IM ANHANG	XI

Erstes Kapitel

Einleitung	1
------------------	---

Zweites Kapitel

Theoretische und empirische Fundierung der Eigenkapitalmangelhypothese ..	3
A. Theoretischer Hintergrund zur Relevanz der Kapitalstruktur für die Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen	3
I. Vorbemerkungen	3
II. Aussagen der modernen Finanzierungstheorie zur Unternehmensverschuldung	5
III. Argumente für die Relevanz der Kapitalstruktur	7
1. Steuern	8
2. Transaktionskosten	8
3. Insolvenzrisiko	9
4. Risiken im Verhalten der Unternehmensleitung	10
IV. Ergebnis	13
B. Empirische Überprüfung des Zusammenhanges zwischen Investitionen, Eigenkapitalausstattung und Rendite	16
I. Ansatzpunkt: Parallelität der Entwicklung von Investitionen, Eigenkapitalquote und Rendite	16
II. Analyse von Unternehmensgruppen	21
1. Trennung nach der durchschnittlichen Eigenkapitalquote	22
2. Trennung nach der durchschnittlichen Nettoinvestitionsquote	22
3. Trennung nach den Investitionen je Beschäftigten	22
4. Trennung nach der Umsatzrentabilität	24
5. Trennung nach der Eigenkapitalrendite	24
6. Ergebnis	24
III. Trennung der Unternehmen nach der Häufigkeit der Eigenkapitalerhöhung	26
IV. Trennung der Unternehmen in erfolgreiche und nicht erfolgreiche Unternehmen	31

C. Empirische Überprüfung des Zusammenhangs zwischen Existenzgründungen und Eigenkapitalausstattung	35
I. Das Gründungsgeschehen	35
II. Der Kapitalbedarf bei Existenzgründungen	38
III. Die Deckung des Kapitalbedarfs	42
D. Empirische Überprüfung des Zusammenhangs zwischen Eigenkapitalausstattung und Insolvenzanfälligkeit	49
I. Entwicklung der Eigenkapitalquote und der Insolvenzquote	49
II. Diskriminanzanalyse und Insolvenzgefährdung	51
III. Ergebnisse der Regressions- und Korrelationsanalyse zum Zusammenhang zwischen Eigenkapitalausstattung und Insolvenzgefährdung	55

Drittes Kapitel

Förderung der Aufnahme von Risikokapital	61
A. Erleichterungen beim Zugang zum organisierten Kapitalmarkt	61
I. Bedeutung des Kapitalmarktes	61
II. Hemmnisse auf dem Kapitalmarkt	62
1. Rechtsformabhängigkeit des Aktienmarktes	62
2. Größenerfordernisse und Marktzutrittsbeschränkungen	63
3. Kosten des Marktzutritts	64
4. Unzureichende Marktsegmentierung	65
III. Ausländische Erfahrungen mit der Etablierung eines organisierten Zweitmarktes	68
1. Großbritannien	68
2. Frankreich	75
IV. Vorschläge zur Einführung eines neuen Marktabschnitts an deutschen Wertpapierbörsen	77
B. Erleichterung der Wahl von emissionsfähigen Gesellschaftsrechtsformen	83
I. Förderung des Zugangs zur Rechtsform der Aktiengesellschaft	83
1. Wechsel der Rechtsform in die Aktiengesellschaft	83
a. Umwandlung einer Personengesellschaft in eine Aktiengesellschaft	83
b. Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine Aktiengesellschaft	86
c. Ergebnis	87
2. Schaffung einer kleinen Aktiengesellschaft	89
a. Die Notwendigkeit einer Deregulierung der Aktiengesellschaft	89
b. Probleme aus der Verfassung der Aktiengesellschaft	91
c. Zusammenfassung	100
II. Schaffung einer GmbH auf Aktien	101
1. Wesensmerkmale einer GmbH auf Aktien	102
2. Schwierigkeiten bei dem Anknüpfungspunkt GmbH	104

C. Förderung des Erwerbs von Beteiligungstiteln	107
I. Förderung des Zugangs zu Aktien	107
1. Vorbemerkungen	107
2. Steuerliche Fördermöglichkeiten	108
a. Aktienförderung im Ausland	109
b. Steuerliche Förderung auch in der Bundesrepublik Deutschland?	111
3. Andere Fördermöglichkeiten	112
II. Stärkerer Gebrauch von Genußscheinen	114
1. Begriff, Inhalt und Ausgestaltungsmöglichkeiten des Genußscheins	114
2. Die bisherige Nutzung der Genußscheinfinanzierung	118
3. Voraussetzungen für eine stärkere Verwendung des Finanzierungsinstruments Genußschein	120
a. Zur Zulässigkeit der Genußscheinausgabe	120
b. Erfordernisse aus dem Anlegerschutz	122
c. Fungibilität des Genußscheins	127
4. Ergebnis	129
III. Handelbarkeit von GmbH-Anteilen	130
1. Vorbemerkungen	130
2. Hemmnisse für die Fungibilität der GmbH-Anteile aus dem Gesellschaftsrecht	131
a. Das Formerfordernis der notariellen Beurkundung	131
b. Hemmnisse des GmbH-Anteilhandels durch den Gesellschaftsvertrag	133
3. Voraussetzungen für einen Börsenzugang der GmbH	134
IV. Förderung der Risikokapitalbildung im Rahmen der Vermögensbildung	137
1. Das Vierte Vermögensbildungsgesetz	138
a. Der Gesetzentwurf	138
b. Die Bedeutung des Gesetzes für die Risikokapitalbildung	140
2. Die zweite Stufe des Vierten Vermögensbildungsgesetzes	144
a. Wesentliche Neuerungen im Bundesratsentwurf	144
b. Alternative Lösungsmöglichkeiten einer überbetrieblichen Kapitalbeteiligung	146
c. Beteiligung durch Beteiligungs-Sondervermögen	148
d. Das Organisationsgesetz	156
3. Schlußfolgerungen	156

Viertes Kapitel

Risikokapitalbeschaffung über Finanzintermediäre: Venture Capital Finanzierungen als Vorbild	161
A. Beteiligungsfinanzierung in der Bundesrepublik Deutschland in der Vergangenheit: Eigenkapital auf Zeit und ohne Risiko: Das strategische Konzept deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften	161

	Seite
B. Venture Capital: Ein funktionsfähiger Ansatz zur Bereitstellung risikotragenden Kapitals?	166
I. Zum Begriff und zur Funktion des „Venture Capital“	166
II. Der Funktionsmechanismus der Wagnisfinanzierung	168
1. Kapitalsammelphase	168
2. Investmentphase	170
3. Betreuungsphase	175
4. Desinvestmentphase	177
5. Zusammenfassender Überblick über den Funktionsmechanismus des Venture Capital Marktes	177
C. Die Venture Capital Märkte im Ausland	179
I. Der amerikanische Venture Capital Markt	179
1. Die Venture Capital Anbieter	179
2. Die Kapitalquellen amerikanischer Venture Capital Anbieter	181
3. Die Nachfrager nach Venture Capital	183
4. Der Einfluß der Wagnisfinanzierungsbranche auf die Entwicklung der amerikanischen Wirtschaft	185
II. Der japanische Venture Capital Markt	189
1. Die Venture Capital Anbieter in Japan	189
2. Die Kapitalquellen japanischer Venture Capital Unternehmen	193
3. Die Nachfrager nach Venture Capital in Japan	197
III. Der europäische Venture Capital Markt	198
1. Das Volumen und die regionale Differenzierung des Venture Capital Angebots in Europa	198
2. Die Kapitalquellen der europäischen Venture Capital Industrie	200
3. Das Anlageverhalten europäischer Venture Capital Unternehmen ...	201
D. Der deutsche Venture Capital Markt: Entwicklung und Perspektiven	205
I. Volumen, Anbieter und Investoren des deutschen Venture Capital Marktes	205
II. Die Nachfrage nach Venture Capital	219
III. Versicherungsgesellschaften als Kapitalquelle für Venture Capital Gesellschaften auch in der Bundesrepublik Deutschland?	224
1. Rahmenbedingungen	224
2. Venture Capital Anlagemöglichkeiten für die Versicherungswirtschaft durch Änderung der gesetzlichen Grenzen	227
IV. Unternehmensbeteiligungsgesellschaften: Ein geeigneter gesetzlicher Rahmen?	228

	Seite
E. Venture Capital Gesellschaften, Unternehmensbeteiligungsgesellschaften, traditionelle Kapitalbeteiligungsgesellschaften, Beteiligungs-Sondervermögen: Zielkompatibilität oder Zielkonflikt?	233
Fünftes Kapitel	
Schlußfolgerungen	235
A. Der gesamtwirtschaftliche Rahmen	235
B. Grundsätze	236
C. Risikokapitalzuführung von außen	237
I. Verbesserung der Funktionsfähigkeit des Kapitalmarktes bei der Versorgung mit Risikokapital	237
1. Einführung eines neuen Marktabschnitts	238
2. Neuregelung der Antragsbefugnis	240
3. Erleichterung des Rechtsformwechsels	241
4. Erweiterung der handelbaren Titel	242
5. Stärkerer Gebrauch von Genußscheinen	243
6. Schaffung einer „kleinen Aktiengesellschaft“	245
II. Verbesserung der Außenfinanzierung durch institutionelle Anleger	245
1. Abbau von Hemmnissen bei Wagnisfinanzierungsgesellschaften	245
2. Nutzung der Kapitalanlagegesellschaften für die Wagnisfinanzierung	247
3. Stärkere Beteiligung von Versicherungsunternehmen an der Bereitstellung von Risikokapital	248
III. Verbindung von vermögenspolitischen Maßnahmen und Risikokapitalbeschaffung	251
1. Änderung des Vierten Vermögensbildungsgesetzes	251
2. Förderung der Mitarbeiterbeteiligung im Rahmen der Vermögensbildung	252
3. Anhebung der Einkommensgrenzen	253
4. Sparerfreibetrag für Sparen in Risikokapital	253
IV. Ausrichtung der Gründungsförderung auf Risikokapital	254
1. Existenzgründungsprogramme	254
2. Ansparförderung	256
D. Erleichterung der Risikokapitalbildung von innen	257
I. Steuerliche Entlastung langlebiger Investitionen	257
II. Senkung des Grenzsteuersatzes	260
III. Abbau der Vermögensteuer auf das Betriebsvermögen	263
Summary	265
Tabellenanhang	267
Literaturverzeichnis	287